



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Prediger-Ordens Edle Heldinnen/ Das ist: Kurtze  
Lebens-Beschreibung/ deren H. und Gottseligen  
Schwestern/ so von Königlichem/ Fürstlichem/ Gräflichem  
oder sonsten Hoch-Adelichem Geblüth gebohren. ...**

**Schauff, Anton**

**[S.l.], 1660**

II. Adelheidis von Turtzheim.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-45333**

und Seligkeit / und bitter eueren Gespons  
vor mich arme Sünderin. Hat gelebt umb  
das Jahr Christi 1236. Zittard.

## II.

## Adelheidis von Tursheim.

**D**iese Adeliche Jungfrau hatte ihre Kind-  
liche Jahr unschuldiglich vertrieben / und  
auf Gnaden Gottes ihr Jungfräuliche Kei-  
nigkeit unbesteckt behalten ewiglich. Da sie  
sieben oder acht Jahr alt war / da sahe sie ein-  
mals einen Priester angelegt mit einē Chor-  
rock / und einer Stolen das heilige Sacra-  
ment in einem Büchlein zu einem Kranken  
tragen / und ihm folgete nach eine grosse Men-  
ge Volcks / mit dē kam dieses Jungfräwlein  
auch und stund allernechst bey dem Priester /  
und da der Priester zu dem Kranken nieder-  
gesessen war / und die Büchsen / darin die  
heilige Hostie war / auffthate / da sahe das  
Jungfräwlein Adelheidis fleissig darein /  
und wolte sehen was darinnen wäre / da sahe  
es ein hübsches / schönes klares Kindlein dar-  
innen sitzen / angelegt mit Priesterlichem Ge-  
wand: alsobald sie das sahe / erfüllete sie das  
ganzē

ganze Hauß mit Geschrey und Heulen/und  
begehrete mit grosser Ungestümm das Kind-  
lein zu haben / und da der Priester das schöne  
Kindlein nahm auß der Büchsen / und legte  
es dem Krancken in seinen Mund / da konte  
sie es nicht mehr sehen/doch schrie und heulete  
sie lange / wolte sich nicht trösten noch ge-  
schweigen lassen. Diese Geschicht pflegte sie  
den Schwestern im Kloster zu Unterlinden  
(darin sie sich hernacher begeben) zu erzehlen.

In der vorgehenden Nacht / als sie sich  
des Morgens ins Kloster begeben wolte / da  
hörete eine Schwester des Gotteshaus im  
Schlaff eine Stimme als von der Höhe /  
sprechend zu ihr: Diese so morgen eingehen  
wird zu empfahen das Ordens-Kleid / die ist  
ohne Zweifel ein Faß der Ehren und Himli-  
schen Gnaden / von Keinigkeit fürsehen und  
fürgeordnet. Und also kam sie des Tages  
hernacher ins Kloster / und von der ersten  
Blumen ihrer Jugend/hat sie dem HERRN  
Christo andächtiglich im Orden gedienet bis  
in ihren Tod.

Die selige Schwester wardt viel Jahr  
gepeiniget mit vielen un̄ mancherley Kranck-  
heiten/und sie beflisse sich jederzeit geduldigt-  
hen zu leiden die Geißel und Nuhten des  
Wils

Willen des Himmlischen Vaters/ die er ihr barmherziglichen zusandte / und da sie in letzten Zügen lage / da sahe sie etwas erschreckliches / weis nicht was / von dem wardt sie gählingen erschreckt / daß sie ihr Angesicht sehr verwandelt / darnach kam sie wiederumb zu ihr selbst / da fragten sie die Schwestern / ob ihr unser HERR nicht etwan eine Trost gethan hätte? Als bald ward ihr Angesicht frölich / winket ihnen und sprach / sie were allerzündigst getröstet von unserm HERRN. Und also ist sie hie durch den zeitlichen Tod erlediget von ihrer Krankheit / und von diesem Leben / und ist über sich gefahren zu dem HERRN Jesu Christo / der sie ihme zu einem eigenen Gemahl auß erwählte hatte. Zittard.

## III.

## B. Emilia von Verzell.

Die selige Schwester Emilia Bichieri wardt geboren zu Verzell / im Jahr 1238. von gar reichen / vornehmen / Edlen Eltern. Auß eifriger Begierde Gott zu dienen / und grosser Liebe zum H. Orden / hat sie von ihrem Erbtheil gestiftet und auffgebawet ein Jungfrauen-Kloster Prediger Ordens / un-

ter den  
Worte  
Sach  
Faster  
Jahr  
Jung  
den D  
gethar  
vorhin  
führet  
reines  
den ei  
vorige  
sonder  
gender  
daß sie  
diger  
Zucht  
umb  
lichtig  
gehren  
nerin  
muth  
biß sie  
und 2  
übern  
und d